

—
Kunst.
Wissenschaft.
Gesellschaft.
Quer denken



Universitäts
.club
Wissen
schafts
verein
Kärnten

DI 22.10.2019, 18.00 Uhr
Klagenfurt am Wörthersee
WÖRTHERSEE STADION

**FOR
FOREST**
DIE UNGEBROCHENE
ANZIEHUNGSKRAFT DER NATUR



WALDSYMPOSIUM FOR FOREST



WALDSYMPOSIUM FOR FOREST

Im September und Oktober 2019 wird im Fußballstadion in Klagenfurt ein authentischer Wald zu sehen sein. Das Spielfeld wird gänzlich von Mischwald bedeckt. Von den Rängen aus können die Zuschauer die Bäume auf dem Feld, wo sonst gespielt wird, Tag und Nacht (von 10 bis 22 Uhr) bei freiem Eintritt bestaunen. Dieses ebenso ungewohnte wie faszinierende Bild wird ganz verschiedene Emotionen und Reaktionen auslösen.

Größte Kunstintervention Österreichs im öffentlichen Raum

„FOR FOREST. Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ von Klaus Littmann nach einer Zeichnung des österreichischen Künstlers Max Peintner rückt das modernste Stadion Österreichs ins Zentrum internationaler Aufmerksamkeit. Dies geschieht durch eine völlig neue Betrachtungsweise des scheinbar Gewohnten und die Dimension der Kunstintervention.

Programm

18.00 Uhr

Eintritt: Waldszene I
Paul GULDA

Musikalische Intervention

18.05 Uhr

Auftakt und Einleitung
Horst Peter GROSS, Klaus LITTMANN

18.10 Uhr

Ausstellungseröffnung

1. Die pädagogische Leiterin Adrienn Somi stellt die Philosophie des Waldkindergartens Waldlicht Viktring vor: Die Wertschätzung der Lebensgemeinschaft Wald und eine tiefe Naturverbundenheit stehen im Mittelpunkt.
2. Die Kärntner Kindermalschule hat sich für 2019 - angelehnt an „For Forest“ - das Thema Baum vorgenommen: Nicht so sehr einen einzelnen Baum, sondern die Ansammlung WALD. Die Nachwuchskünstler präsentieren ihre großen farbenfrohen Werke zum Thema „BäumeBäumeBäume“.
3. Die Schüler der 7BE vom BRG Klagenfurt Viktring, Gruppe Mag. Horst Kothgasser, versuchen dem Begriff „Wald“ sowohl inhaltlich als auch malerisch interessante Sichtweise zu entlocken. In Bildern zu je einen Quadratmeter Größe. Praktisch, quadratisch, schön.

18.30 Uhr

Horst Peter GROSS

Mensch und Natur, ein anthropologischer Widerspruch

Die längste Zeit ihrer Geschichte lebten die Menschen im Bewusstsein und in Furcht vor ihrer Abhängigkeit von der Natur. Die nächste, überwiegend naturverbundene „Anpassungsgesellschaft“ entwickelte sich mit der Sesshaft-Werdung der Menschen, den ersten Hochkulturen, dem Beginn des Städtebaus und der Agri-Kultur. Aus dieser Zeit hinterließen Menschen bereits umfangreiche archäologische Spuren. Mit der Neuzeit (Galilei u.a.) begann eine Epoche, in der die sich Eingriffsmacht des Homo sapiens in die Natur über Wissenschaft und Technik potenzierte (industrielle Revolution). Angetrieben von einer Ökonomie, welche die Gewinnorientierung als oberstes Ziel postuliert, ist die Natur inzwischen bereits global ein Produkt menschlicher Kultur geworden. Inzwischen wird immer evidenter, dass die globale Gesellschaft Gefahr läuft, ihre eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören. Können die Menschen sich vor sich selber retten?

18.50 Uhr

Waldszene II
Paul GULDA



19.00 Uhr

Christian BERG

Wald – das bedeutendste Landökosystem der Erde

Wälder sind von dichtem Baumwuchs geprägte Ökosysteme, die sich seit 300 Millionen Jahren immer weiterentwickeln und bis vor 3000 Jahren große Teile der Erde bedeckten. Kein Landökosystem ist ähnlich kompliziert, vernetzt und artenreich, keines verfügt über ähnlich viele Ressourcen und Funktionen. Zusammen mit den Waldböden und Mooren speichert der Wald die dreifache Menge an Kohlenstoff, die in der Atmosphäre vorhanden ist. Die Zerstörung der Wälder durch den wirtschaftenden Menschen trägt deshalb nicht nur zum CO₂-Ausstoß bei, sondern setzt auch die klimaregulierende Wirkung der Wälder außer Kraft. Die Gründe für die Zurückdrängung der Wälder halten weiterhin an. Braucht die Menschheit im Kampf gegen die Erderwärmung und den Artenschwund mehr Wald, erfordert das einen politischen Willen zum Umbau gesellschaftlicher Wertesysteme.

19.20 Uhr

Waldszene III

Paul GULDA

19.30 Uhr

**Botschafter für Klimagerechtigkeit, Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet
Heilpflanze gegen Klimakrise entdeckt: Der Baum**

Bäume sind echte Superhelden: Sie binden CO₂. Aber sie können noch viel mehr. Mit CO₂-Benefits für die Entwicklungspolitik können Aufforstungsprojekte in Ländern des Südens den Menschen vor Ort Wohlstand bringen - und damit auch Bildung. Außerdem sorgen sie für Nahrung und Artenvielfalt und bieten eine wertvolle, nachwachsende Ressource: Holz. Wenn wir Holz zu langlebigen Holzprodukten verarbeiten, schaffen wir zum einen Platz für neue CO₂-Speicher, zum anderen schaffen wir neue Arbeitsplätze in Baumschulen, beim Pflanzen und Pflegen der Bäume. So werden aus Baumschulen auch echte Schulen, weil der Wohlstand langfristig Bildung bringt.

19.50 Uhr

Waldszene IV

Paul GULDA

20.00 Uhr

For FOREST

Podiums- und Publikumsdiskussion

mit Christian Berg, Felix Finkbeiner, Paul Gulda, Klaus Littmann und Mag. Dr. Horst Peter Groß

20.30 Uhr

Abschied: Waldszene V

Paul GULDA

21.00 Uhr

Ende

Impulsvorträge/Musikalische Intervention

—> Dipl.-Biol. Dr. Christian **Berg**

Geboren 1959, studierte von 1981 bis 1986 Marine-Ökologie an der Universität Rostock und promovierte 1990 im Fach Vegetationskunde an der Martin-Luther-Universität Halle. Von 1990 bis 2005 arbeitete er in leitender Position in der Naturschutzverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2005 in Graz: zuerst als Lehrbeauftragter an der Karl-Franzens-Universität, seit 2007 wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens Graz. Christian Berg engagiert sich seit seiner Kindheit ehrenamtlich im Naturschutz. Sein Schrifttum umfasst mehr als 200 wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Publikationen.



Universitäts
.club
Wissens-
schafts-
verein
Kärnten

—> Paul **Gulda**

Geboren 1961 in Wien als zweiter Sohn des Pianisten Friedrich Gulda und seiner Ehefrau Paola Loew. Musikalische Früherziehung und Geige ab dem 5. Lebensjahr, Klavierspiel seit dem 8. Lebensjahr sowie Studium von Blockflöte und Klarinette an der MDW Wien. Ab dem 15. Lebensjahr Klavier bei Friedrich Gulda und erste Konzertauftritte mit Kammermusik. 1982 gab der Pianist sein Debut als Klavierduo Batik/Gulda sowie bei nationalen und internationalen Konzertauftritten. Ab 1996 zunehmend Ausweitung der musikalischen Interessen: Erfahrungen als Improvisator, Ensembleleiter und Komponist. Konzeption von literarisch – musikalischen Abenden. Mehrmals Komposition von Bühnenmusik. Rund 30 CD-Veröffentlichungen in verschiedenen Richtungen. Langjährige pädagogische Praxis, seit 1998 bis heute regelmäßig Meisterkurse in mehreren Ländern. Gesellschaftliches Engagement in diversen zivilgesellschaftlichen Belangen.

—> Klaus **Littmann**

Nach seiner Ausbildung an der Kunstakademie in Düsseldorf und unter dem Einfluss von Professor Joseph Beuys, hat sich der in Basel aufgewachsene Klaus Littmann als international freischaffender Vermittler zeitgenössischer Kunst betätigt. Dabei hat er sich zuerst als Initiant und Organisator von Einzel- und Gruppenausstellungen einen Namen gemacht und sich später auf die Planung und Realisierung von themenkonzentrierten Kunstaussstellungen sowie künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum konzentriert. Dabei standen sowohl die Beschäftigung mit Alltagskultur als auch die Konfrontation von Gegenwartskunst mit historisch gewachsenen Stadträumen im Zentrum der jeweils aufwendigen und spektakulären Projekte.

—> **Plant-for-the-Planet**

Angefangen hat alles 2007 mit einem Schulreferat vom 9-jährigen Felix Finkbeiner: Heute ist Plant-for-the-Planet eine globale Bewegung mit einem großen Ziel: auf der ganzen Welt Bäume pflanzen, um die Klimakrise zu bekämpfen. Inspiriert von Wangari Maathai, die in Afrika in 30 Jahren 30 Millionen Bäume gepflanzt hat, formuliert Felix seine Vision Kinder könnten in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen. Und so auf eigene Faust einen CO₂-Ausgleich schaffen, während die Erwachsenen nur darüber reden. Denn jeder gepflanzte Baum entzieht der Atmosphäre CO₂. Heute sind über 100.000 Kinder weltweit für Plant-for-the-Planet aktiv. 70.000 von ihnen sind Botschafter für Klimagerechtigkeit. Das sind Kinder von 9 – 12 Jahren, die ihr Wissen auf den Akademien an andere weitergeben und sie ebenfalls zu Botschaftern ausbilden. So erreicht Plant-for-the-Planet möglichst viele Kinder und motiviert sie, für ihre Zukunft aktiv zu werden.

Konzeption und Moderation

—> Mag. Dr. Horst Peter **Groß**

Philosoph und Unternehmensberater, Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (IFWF) der Kärntner Sparkasse AG. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, strategische Planung, Personal-, Organisations- und Regionalentwicklung. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft Querdenken“ (Wieser Verlag, Klagenfurt). Mitherausgeber der Publikation „Zukunftsgestaltung als Prozess“ (oekom, München 2009). 1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirats des Universitätskulturzentrums Unikum. 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirats der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender. 2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrats der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit 1995 Präsident des Universitäts.club|Wissenschaftsverein Kärnten.

Anmeldung:

Eintritt frei! – Anmeldung erforderlich

unter uniclub@aau.at oder 0463-2700-8715 oder über die Homepage des Universitäts.club:
<https://uniclub.aau.at/for-forest/>